

Erläuterungen zum Halbjahresbericht der Bühnen Köln

Berichtszeitraum: 01.09.2007 bis 31.05.2008

Allgemeines

Der dritte Quartalsbericht basiert auf dem von den Bühnen Köln geplanten Budget für die Spielzeit 2007/2008. Den anteiligen Budgetzahlen für die drei Quartale (Plan 1.-3. Quartal) sind die tatsächlich verbuchten Aufwendungen und Erträge des Berichtszeitraums gegenübergestellt (IST I. Quartal, II. Quartal, III. Quartal und Summe I.-III. Quartal). Die Spalte „Abweichung“ zeigt die absolute sowie prozentuale Differenz zwischen den anteiligen Budgetzahlen und den IST-Werten.

Die nachfolgenden Erläuterungen konzentrieren sich auf die Positionen des Erfolgsplans, die nach dem 3. Quartal wesentliche Abweichungen aufweisen.

1.a) Erlöse aus Kartenverkäufen

Die Erlöse aus Kartenverkäufen liegen um 288,5 T€ bzw. 4,7 % unter der Planung. Nach dem zweiten Quartal lagen die Ist-Erlöse aufgrund der einnahmestarken Wintermonate und des besucherstarken Cäcilia-Wolkenburg-Gastspiels im Januar/Februar noch über der Planung. Im weiteren Verlauf der Spielzeit haben sich die Erlöse wieder entsprechend den traditionell einnahmeschwächeren Frühjahrs- und Sommermonaten entwickelt. Aufgrund des späteren Spielzeitstarts in beiden Sparten kann zum Ende des Berichtszeitraums die Planzahl daher nicht ganz erreicht werden.

1.b) Sonstige Erlöse aus dem Spielbetrieb

Die sonstigen Erlöse aus dem Spielbetrieb stehen zwar in direktem Zusammenhang mit den Erlösen aus Kartenverkäufen und liegen dadurch ebenfalls unter dem Planansatz, jedoch ist unter dieser Position auch der Koproduktionserlös der Produktion „Capriccio“ enthalten, so dass der Planansatz in der Summe überschritten werden konnte.

2.a) Sonstige Erträge aus Lieferungen und Leistungen

Die Unterschreitung dieses Planansatzes ist auf bisher noch nicht realisierte Raumvermietungen, Kostümverkäufe und Marketingerlöse (Inserate, Merchandise etc.) zurückzuführen. Es ist allerdings davon auszugehen, dass das Einnahmeziel in dieser Spielzeit knapp verfehlt wird.

3.a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Bei dieser Aufwandsposition kam es bisher vorrangig zu Verschiebungen zwischen den Positionen „Bühnenausstattung“ und „Laufender Spielbetrieb“.

3.b)1. Honorare für Gäste

Die Honorare für Gäste (Selbständige Bühnenbildner, Kostümbildner, Orchesteraushilfen etc.) liegen um 538 T€ bzw. um 29,3 % über dem anteiligen Budget. Diese Mehrausgaben sind spielplanbedingt.

3.b) 3. Aufwendungen Tanzcompanionie putk

Die Überschreitung des Planansatzes resultiert aus höheren Abschlagszahlungen der Bühnen. Die weiteren Abschläge werden an den Planansatz angepasst, so dass bis zum Ende der Spielzeit das IST dem Planansatz entspricht.

3.b) 4. BKE Feuersicherheitswachen

Die Unterschreitung des Planansatzes ist lediglich dadurch bedingt, dass die Rechnungsstellung für 2008 bisher noch nicht erfolgt ist.

3.b) 6. sonstige bezogene Leistungen

Die Budgetüberschreitung um 170 T€ ist hauptsächlich auf hohe Urheberabgaben zurückzuführen.

4. a) 4. sonstiger Personalaufwand

Die Unterschreitung des Budgetansatzes im Bereich des sonstigen Personalaufwandes um 210,6 T€ kann nicht für die gesamte Spielzeit fortgeschrieben werden. Dies liegt u.a. an den nicht kalkulierbaren Aufwendungen für Beihilfen.

6.c) Sonstiger betrieblicher Sachaufwand/Geschäftsaufwand und 6.d) Aufwendungen für Kartenvorverkauf und Geldverkehr

Hier handelt es sich vorrangig nicht um realisierte Einsparungen sondern lediglich um Verschiebungen innerhalb der Berichtszeiträume aufgrund bisher noch nicht erfolgter Rechnungsstellungen an die Bühnen.